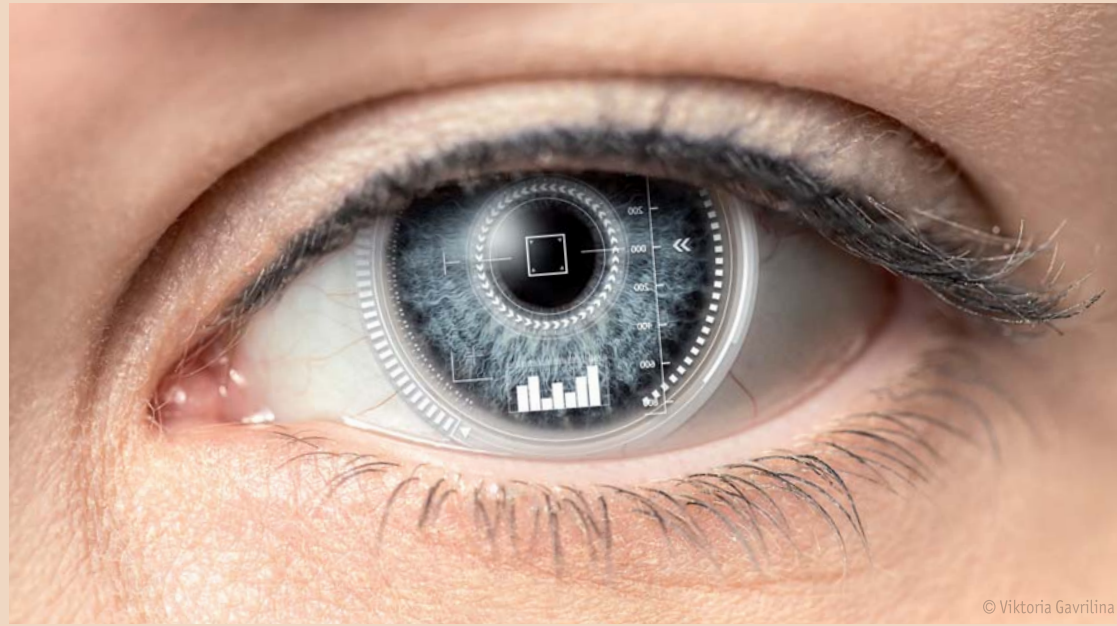


# Seltenes OP-Verfahren bei Hornhauteintrübung

Prothese aus Zahnwurzel ermöglicht Blinden das Sehen.

DÜSSELDORF – Zu den häufigsten Ursachen für Blindheit und andere Sehbehinderungen zählen Eintrübungen der Hornhaut durch Infektionen, Verletzungen oder Entzündungen. Als Folge gelangt nicht genügend Licht ins Auge, das Sehvermögen schwindet. Zur Wiedererlangung des Augenlichts setzt die Augenklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf unter Leitung von Prof. Dr. Gerd Geerling in Zusammenarbeit mit der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie, geleitet von Prof. Dr. Dr. Norbert Kübler, in ganz speziellen Fällen ein künstliches Hornhautimplantat ein, das aus einer Zahnwurzel angefertigt wird.

Für diese seltene Knochen-Zahn-Hornhautprothese (Osteo-Odonto-Keratoprothese) kommen hauptsächlich schwer sehbehinderte oder erblindete Patienten infrage, bei denen Netzhaut und Sehnerv intakt sind, aber eine herkömmliche Hornhauttransplantation wenig Erfolg versprechend ist.



© Viktoria Gavrilina

Bei dem Eingriff wird dem Patienten ein Zahn zusammen mit Wurzel und Kieferknochen entnommen. Nachdem die Zahnkrone entfernt und die Zahnwurzel der Länge nach halbiert wurde, durchbohren

die Mediziner das Implantat in der Mitte, sodass in das Loch eine Plexiglasoptik festgeklebt werden kann. Danach nähen sie die Prothese auf der eingetrübten Hornhaut des Patienten auf und bedecken sie mit

Mundschleimhaut. „Die Herausforderung bei künstlichen Hornhautimplantaten besteht darin, das nicht biologische Material mit dem körpereigenen Gewebe zu verbinden, damit das Implantat langfristig in

den Körper integriert wird“, sagt Prof. Dr. Gerd Geerling, Direktor der Augenklinik des Universitätsklinikums Düsseldorf. „Mit der Osteo-Odonto-Keratoprothese erreichen wir eine dauerhafte und dichte Verbindung zwischen der künstlichen Optik, die die durchsichtige Hornhaut ersetzt, und der mineralischen Zahnschmelzsubstanz, die wiederum fest im Knochengewebe verankert ist.“ Am Universitätsklinikum Düsseldorf konnte mit dieser Methode bereits erstmalig im Rheinland erblindeten Patienten geholfen und die Lesefähigkeit wiederhergestellt werden.

Entwickelt und erstmals beschrieben wurde die Osteo-Odonto-Keratoprothese (OOKP) von dem italienischen Augenarzt Benedetto Strampelli in den 1960er-Jahren. Die Idee basiert auf einer in der zahnärztlichen Praxis täglich erlebten Erfahrung, dass am mineralischen Gerüst des Zahns Füllungen und Kronen dauerhaft befestigt werden können. [DI](#)

Autorin: Adriane Grunenber

Quelle: Universitätsklinikum Düsseldorf

ANZEIGE

## Genetische Ursache für Ameloblastom

Wichtige Basis zur Bekämpfung der Tumorart.



JOENSUU/TURKU/STANFORD – Eine genetische Mutation scheint der Grund zu sein, dass sich ein Ameloblastom ausbilden kann. Diese Ursache ist ein wichtiger Ansatzpunkt für die Behandlung dieser Tumorart. Die Wissenschaftler der University of Eastern Finland und der University of Turku, Finnland, veröffentlichten ihre Studie kürzlich online. Gezielte Medikation könnte in Zukunft die Tumorgenese verhindern. Während die Wissenschaftler untersuchten, welche Rolle ERBB-Rezeptoren spielen, entdeckten sie in klinischen Proben eine signifikante EGFR-Überexpression. Mittels Sanger-Sequencing fanden sie in Zellwänden eine BRAF-V600E-Mutation. Diese Mutation zeigte sich in 63 Prozent der Proben (15 von 24).

Nahezu zeitgleich machten auch Forscher der amerikanischen Stanford University diese Entdeckung. Sie stellten zusätzlich eine Mutation am Gen SMO fest, die ebenfalls zu Ameloblastomen führt. Diese Mutation scheint Ursache von Ameloblastomen im Oberkiefer zu sein, während eine BRAF-Mutation meist Tumoren im Unterkiefer zugrunde liegt. Die Amerikaner stellten dabei auch fest, dass es bereits durch die FDA (Food and Drug Administration) zugelassene Medikamente gegen andere Krebserkrankungen gibt, bei denen Mutationen an den gleichen Genen Auslöser sind. Eine Studie soll bald herausfinden, ob eine Behandlung mit einem dieser Medikamente Ameloblastome schrumpfen lässt. [DI](#)

Quelle: ZWP online

Zum Programm

**Referent | Dr. Dominik Nischwitz/Tübingen**

## BIOLOGISCHE ZAHNHEILKUNDE

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis

**Veranstalter/Anmeldung**  
OEMUS MEDIA AG | Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308 | Fax: 0341 48474-290  
event@oemus-media.de | www.oemus.com

In Kooperation mit  
**ISMI** INT. SOCIETY OF METAL-FREE IMPLANTOLOGY

---

**1 Grundlagenseminar – Biologische Zahnheilkunde**

**Termine**

05. Dezember 2014	16.30 – 18.00 Uhr	Baden-Baden
06. Februar 2015	16.30 – 18.00 Uhr	Unna
12. Juni 2015	09.00 – 10.30 Uhr	Konstanz

**Organisatorisches**

Kursgebühr pro Kurs 50,- € zzgl. MwSt.

---

**2 Spezialistenkurs – Biologische Zahnheilkunde von A-Z**

**Termine**

24. April 2015	14.00 – 18.00 Uhr	Düsseldorf
05. Juni 2015	14.00 – 18.00 Uhr	Warmmünde
11. September 2015	14.00 – 18.00 Uhr	Leipzig
25. September 2015	14.00 – 18.00 Uhr	Konstanz

**Organisatorisches**

Kursgebühr pro Kurs inkl. DVD 195,- € zzgl. MwSt.  
Tagungspauschale\* 35,- € zzgl. MwSt.

\* Umfasst Pausenversorgung und Tagungsgetränke. Die Tagungspauschale ist für jeden Teilnehmer verbindlich.

---

**3 Masterclass – Biologische Zahnheilkunde**

**Termine**

12. September 2015	09.00 – 15.00 Uhr	Leipzig
26. September 2015	09.00 – 15.00 Uhr	Konstanz

**Organisatorisches**

Kursgebühr pro Kurs 590,- € zzgl. MwSt.  
In der Kursgebühr enthalten sind Getränke und Pausenversorgung während des Kurses.

---

**Faxantwort | 0341 48474-290**

Hiermit melde ich folgende Personen zu dem unten ausgewählten Kurs verbindlich an:

<b>1</b> Grundlagenseminar – Biologische Zahnheilkunde	<b>2</b> Spezialistenkurs – Biologische Zahnheilkunde von A-Z	<b>3</b> Masterclass – Biologische Zahnheilkunde
Baden-Baden 05.12.2014 <input type="checkbox"/>	Düsseldorf 24.04.2015 <input type="checkbox"/>	Leipzig 12.09.2015 <input type="checkbox"/>
Unna 06.02.2015 <input type="checkbox"/>	Warmmünde 05.06.2015 <input type="checkbox"/>	Konstanz 26.09.2015 <input type="checkbox"/>
Konstanz 12.06.2015 <input type="checkbox"/>	Leipzig 11.09.2015 <input type="checkbox"/>	
	Konstanz 25.09.2015 <input type="checkbox"/>	

Titel | Vorname | Name \_\_\_\_\_

Praxisstempel Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Datum | Unterschrift \_\_\_\_\_

E-Mail (Bitte angeben!) \_\_\_\_\_

DTG 10/14